

Zeitenwende

Dr. Julia-Maria Hermann, Synode 21.5.2022

Inhalt

Klimawandel in 20 Worten

Bischof Gothard Maggaard: Der Klimaschutzplan der Nordkirche

Klimaneutral 2035 – wo stehen wir? – in 20 Worten

Klimaschutz in 21 Worten

Workshop: Zukunftsregion bauen



Klimawandel in 20 Worten

Der Klimawandel ist real.

Wir verursachen ihn.

Die Wissenschaftler sind sich einig.

Er ist gefährlich.

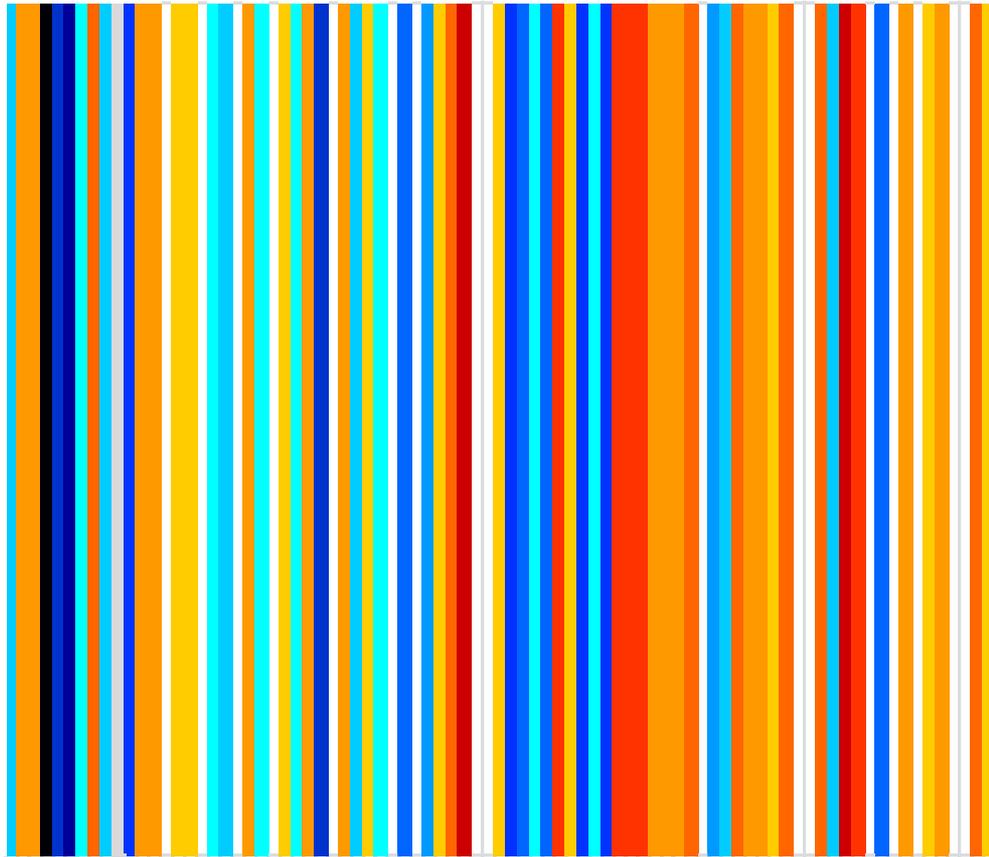
Wir können noch etwas tun.

Der Klimawandel ist real.





Diagramme: J.-M.Hermann; Grafik: S. Harms



77 Jahre im KKRE

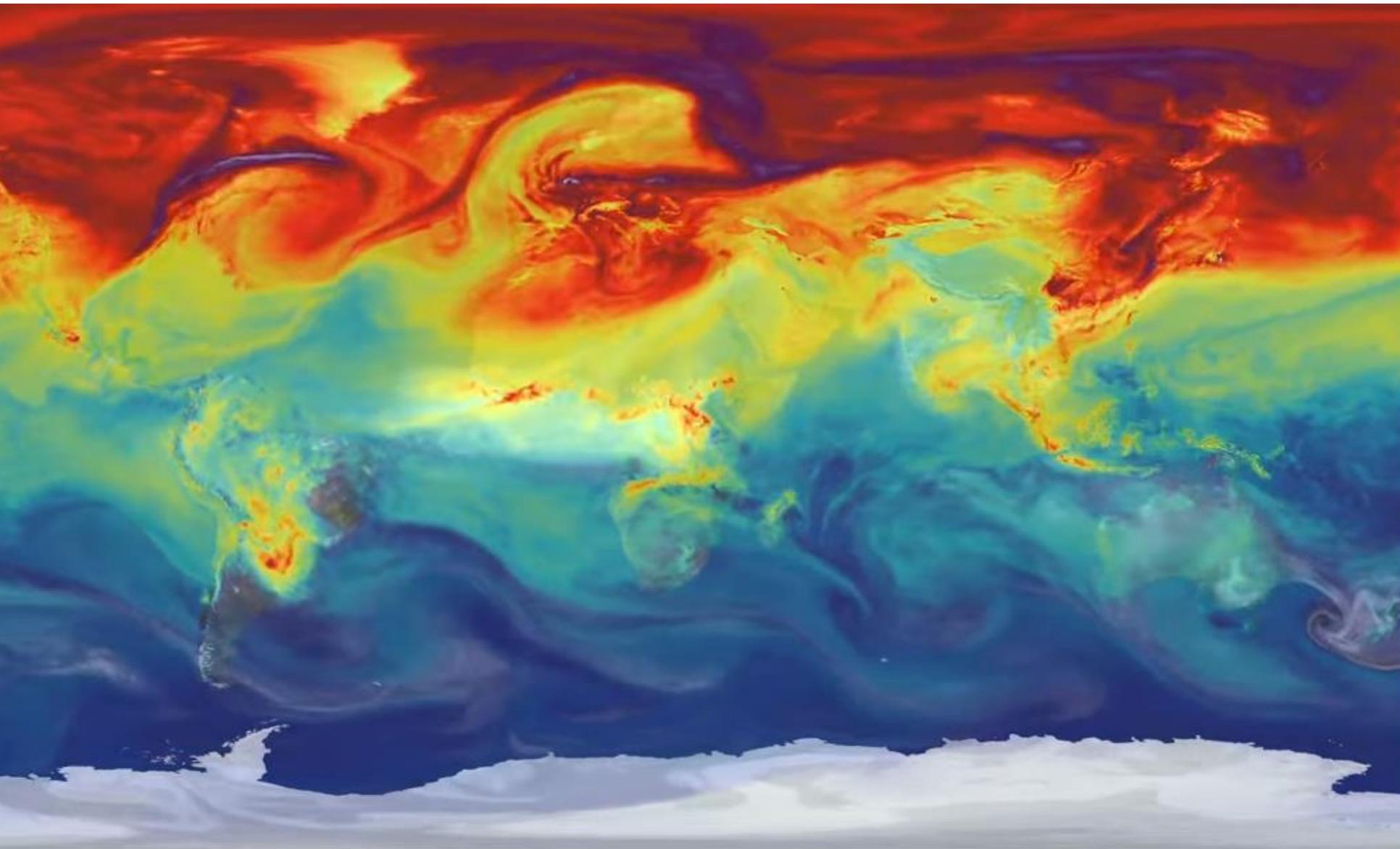
Jeder Streifen ein
Januar

Gelb bis rot:
Überdurchschnittlich
warm

Türkis bis blau:
Unterdurchschnittlich
warm

Wir verursachen ihn.





NASA-Modellierung CO₂-Konzentrationen

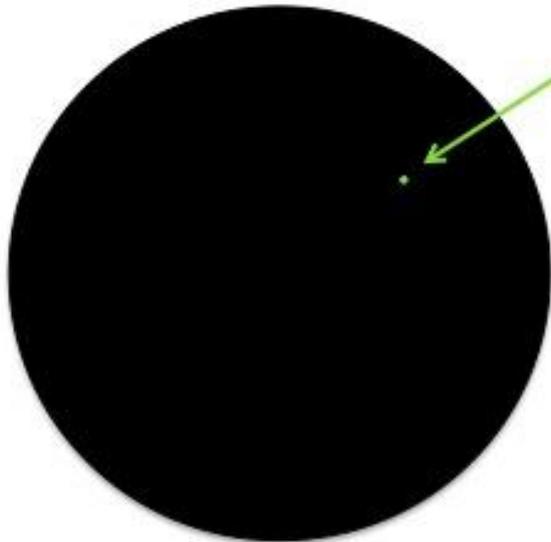
Die Wissenschaftler sind sich einig.



Der Klimawandel ist real.
Aber ist der Mensch die Ursache?

Von 33.700 Autoren wissenschaftlich geprüfter
Artikel („peer-reviewed“) zum

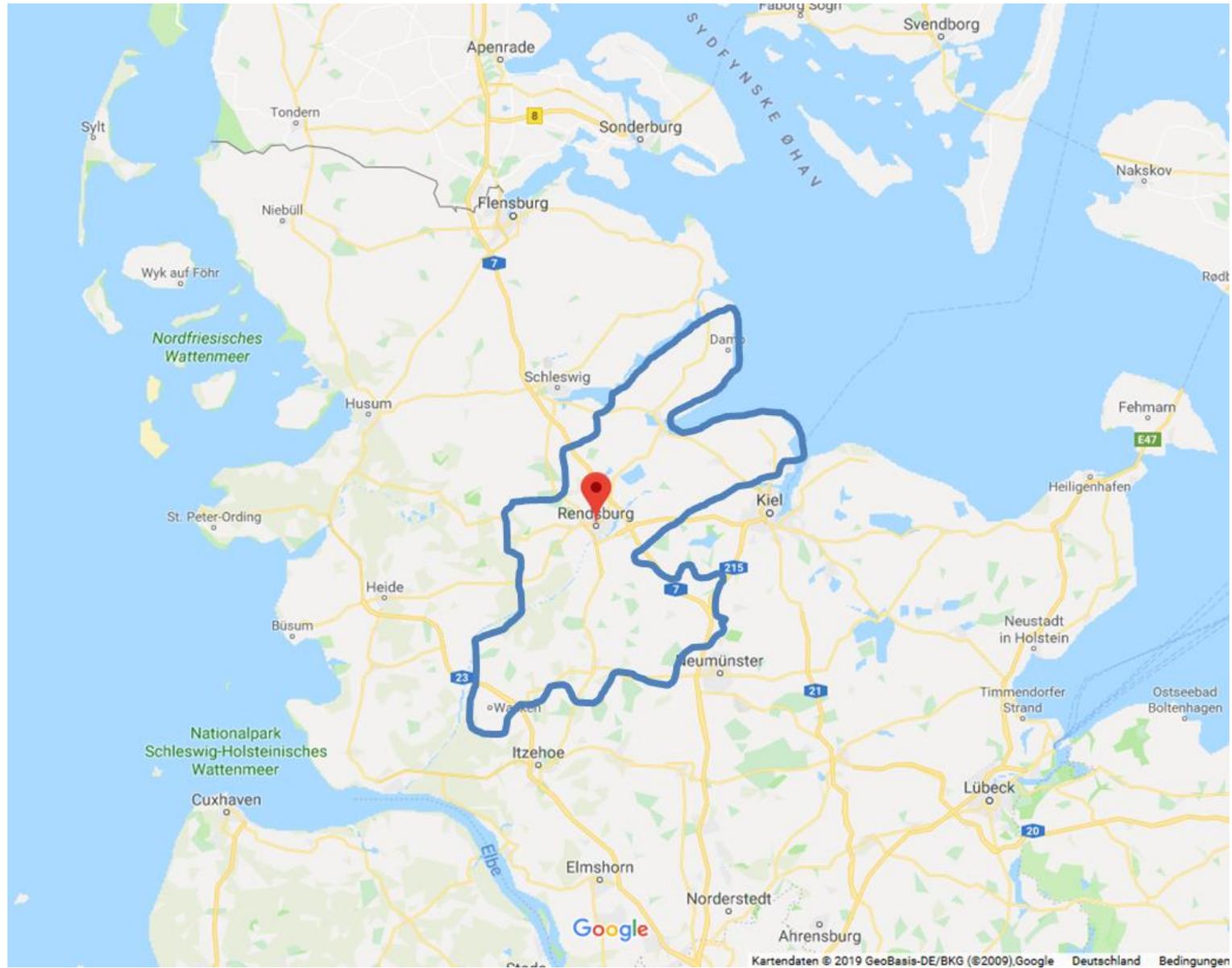
KLIMAWANDEL



lehnen nur 34
ab, dass er großteils
**VOM
MENSCHEN
VERURSACHT**
wird.

Er ist gefährlich.

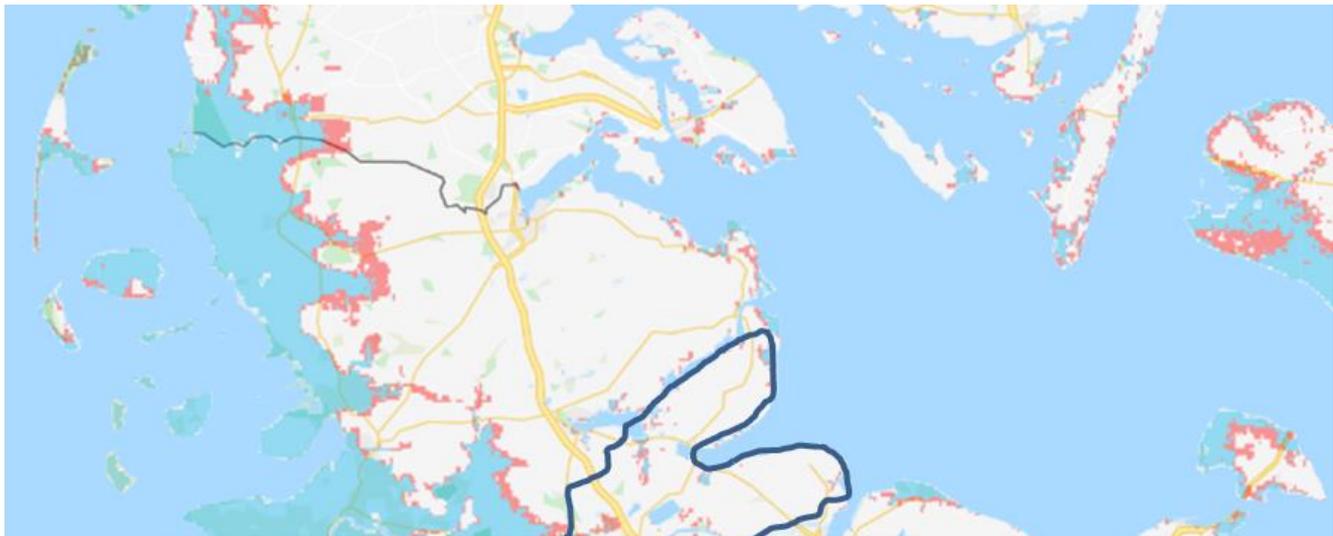




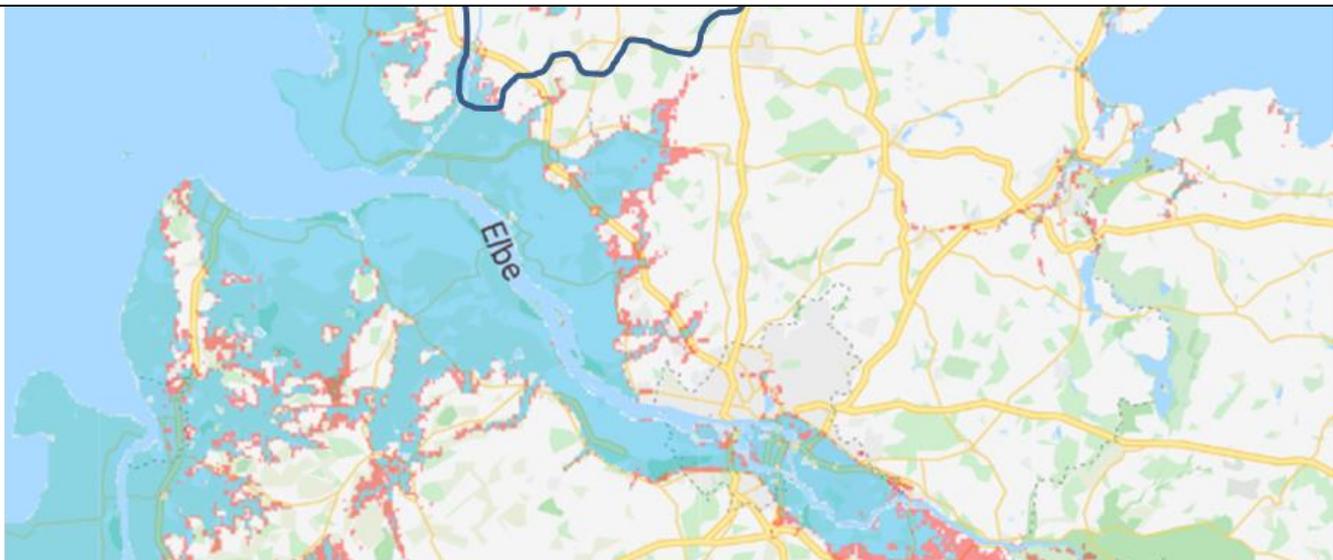
Kartendaten: ©2019 GeoBasis-DE/BKG (©2009) Google Deutschland Bedingungen

+1,5°C

+3,0°C

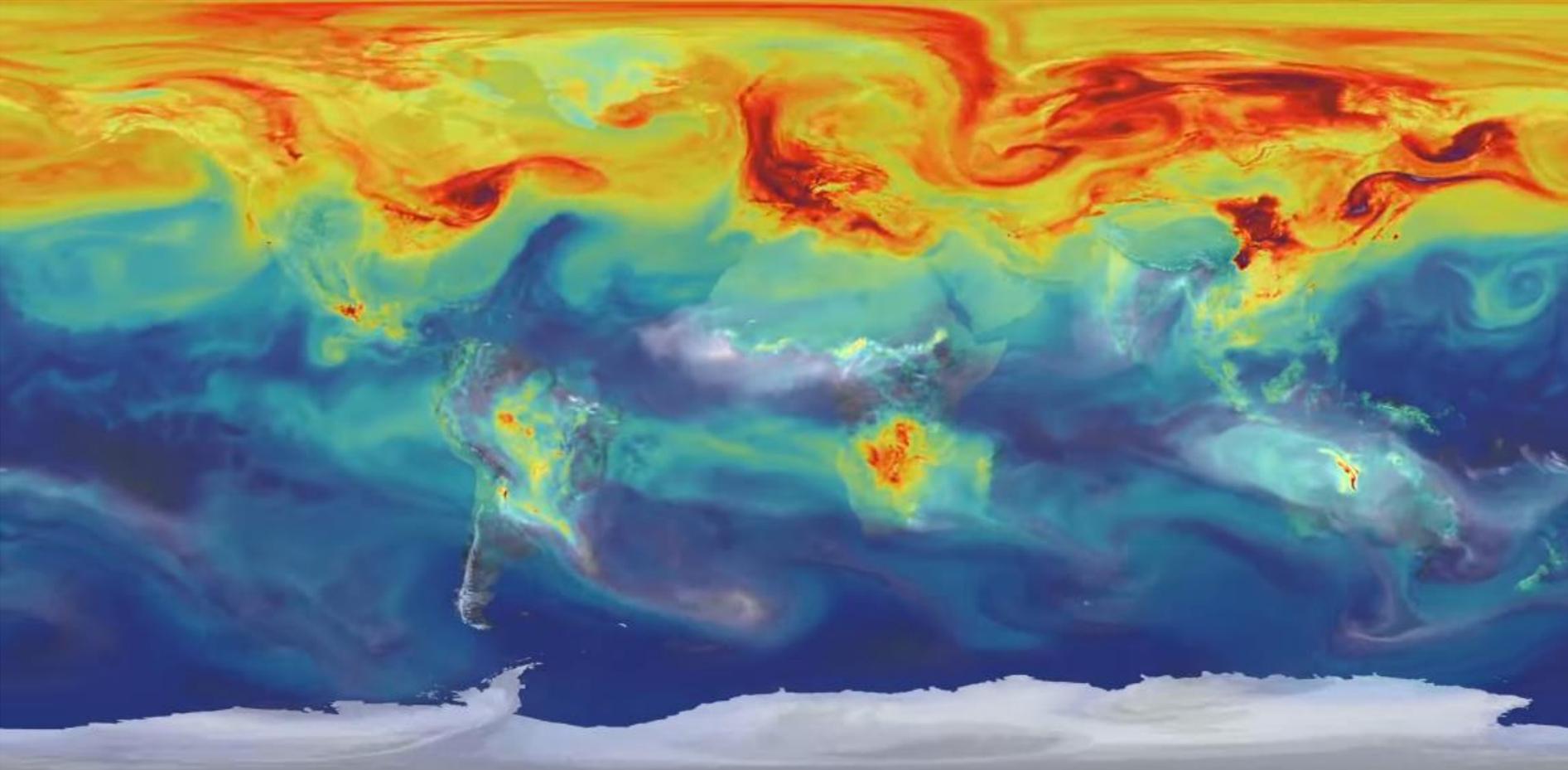


Prävention vor Reaktion



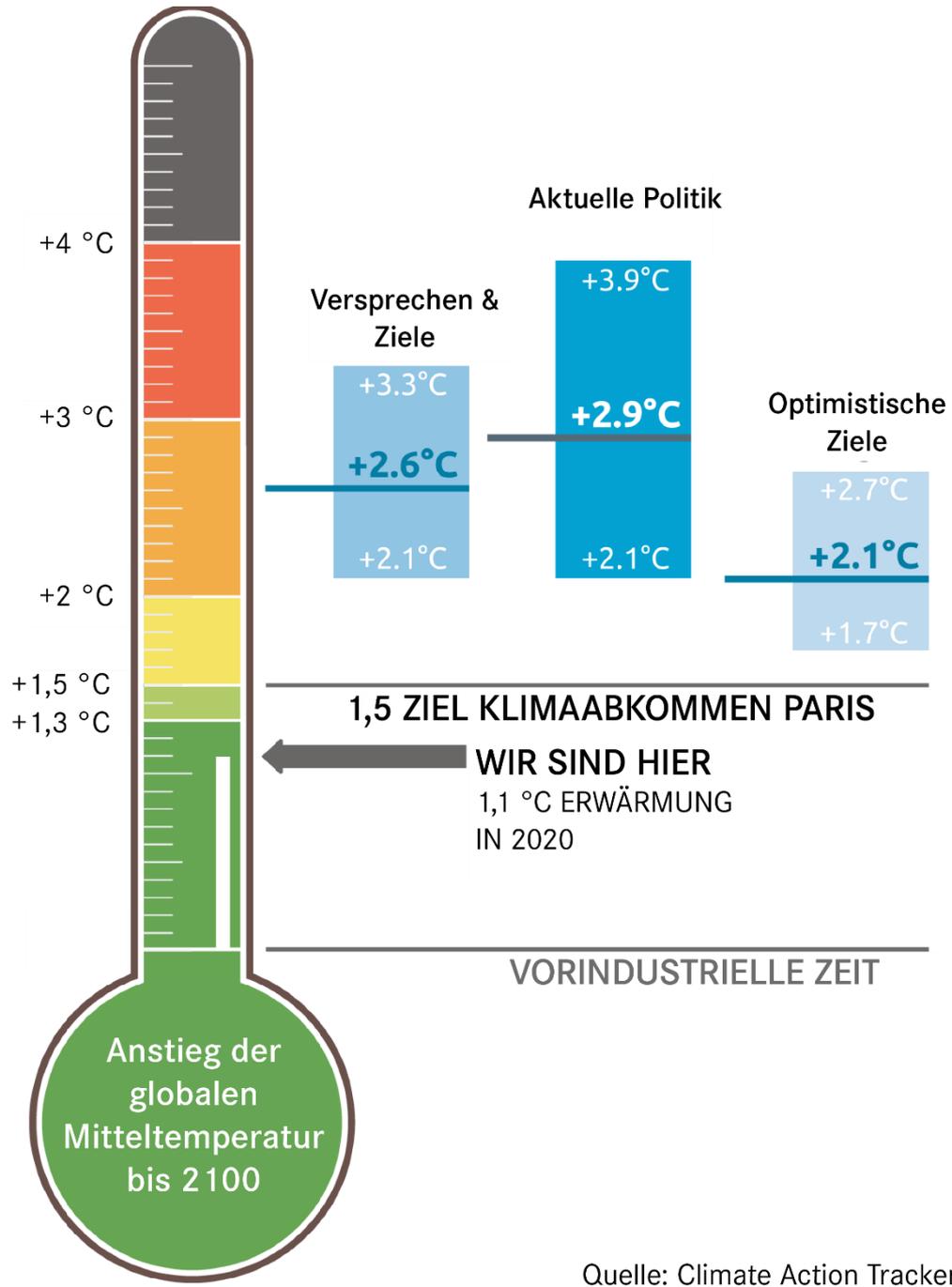
Wir können noch etwas tun.





 **2006 / 11 / 16** Carbon Monoxide Column Abundance [1.0e18 molec cm-2] Carbon Dioxide Column Concentration [ppmv]
2.42 / 3:10
Global Modeling and Assimilation Office
0.0 0.6 1.2 1.8 2.4 3.0 3.6 4.2 4.8 5.4 6.0 377 379 383 385 387 391 395

NASA | A Year in the Life of Earth's CO2



Quelle: Climate Action Tracker

Präses Hillmann: „Wir wurden bestärkt, den Klimaschutz engagiert, mutig und unverzüglich umzusetzen“

[f Facebook](#) [twittern](#) [E-Mail](#)

**Klimaneutral
2035**



Klimaneutral 2035 – wo stehen wir?

Rahmenbedingungen: Auf gutem Weg.

Bildung: Mehr Angebot als Nachfrage.

Mobilität: Typisch.

Energiesparen: Aufholbedarf.

Bedarfsplanung: Viel Aufholbedarf.

Wärmewende: Viel Aufholbedarf.

Rahmenbedingungen





Kirchengemeinden + Kirchenkreis



Handeln – Vorbild – Anker

**Klimaschutz-
management**

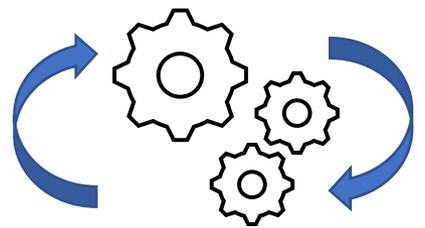


Überblick
Wegweiser
Helfer

**Klima-
ausschuss**



Mittler
Wächter
Ideengeber



Klimaschutzmittel

zielführende



Verwendung

Bildung

MODULARE
WORKSHOP-REIHE



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

KIRCHENGEMEINDEN BEWEGEN VIEL

Ein Weiterbildungsangebot für Grüner Hahn-Gemeinden, ÖkoFaire Gemeinden und weitere engagierte Kirchengemeinden

Die Workshops bieten zu verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes einen Überblick, praktische Tipps und Anknüpfungspunkte. Sie können unabhängig voneinander besucht werden.

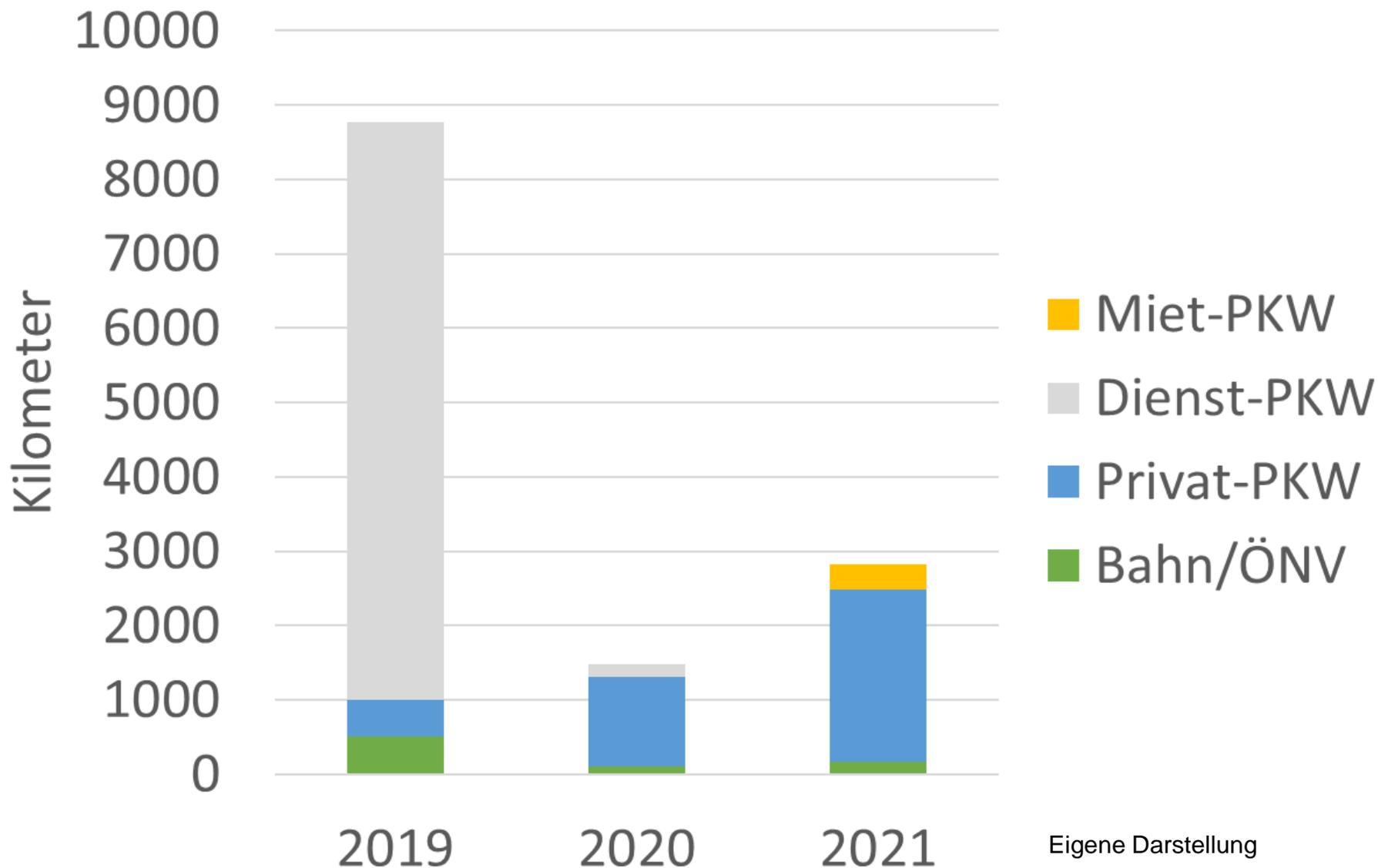
Uhrzeit jeweils von 18.30 – 20.00 Uhr – ONLINE

Mobilität



Dienstfahrten KK-Verwaltung

(je Jahr sieben Monate)



Eigene Darstellung

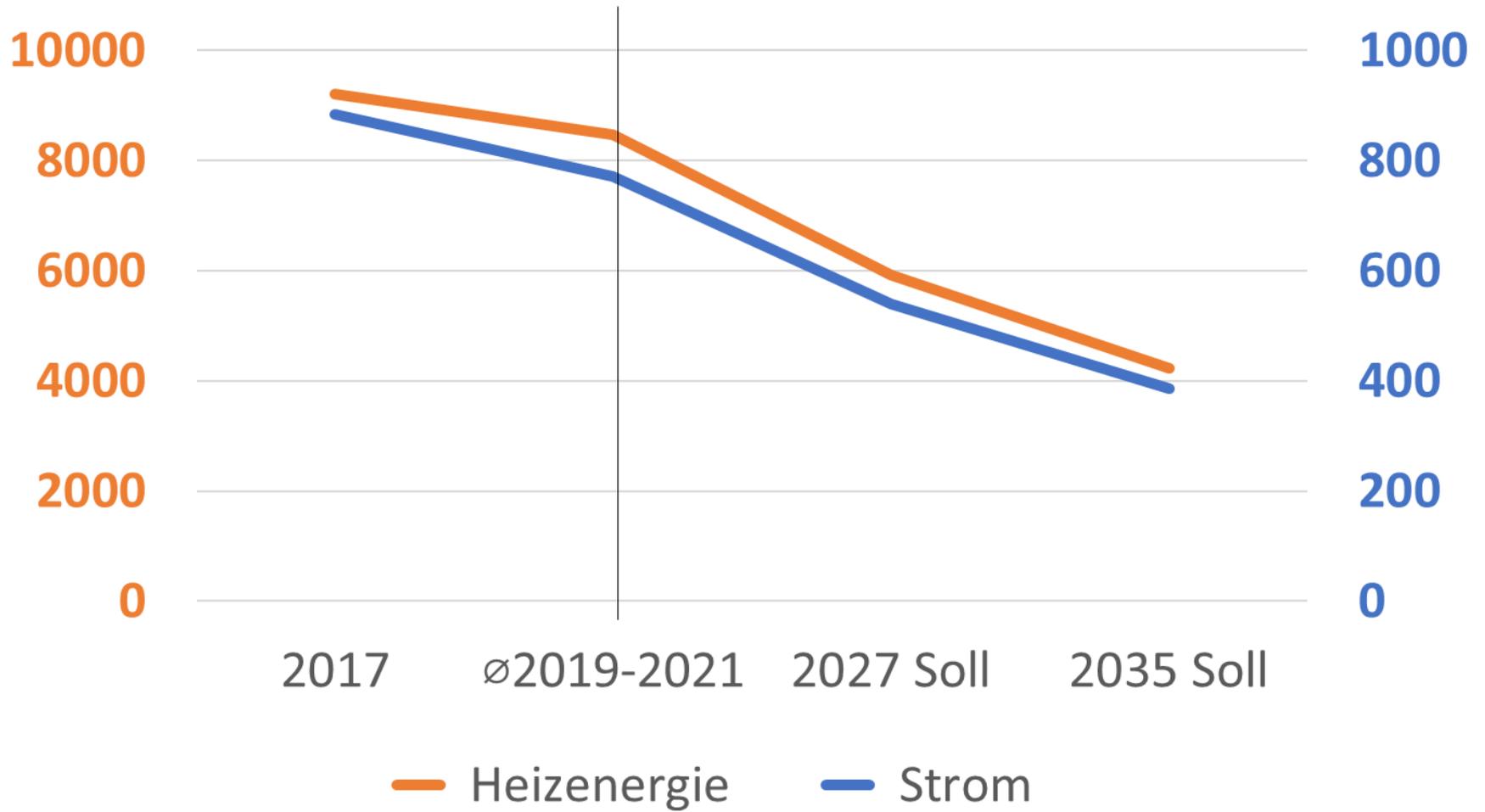


Eigenes Foto

Energiesparen



Energiebedarf [MWh]



Bedarfsplanung

Diese Seite befindet sich gerade im Aufbau.

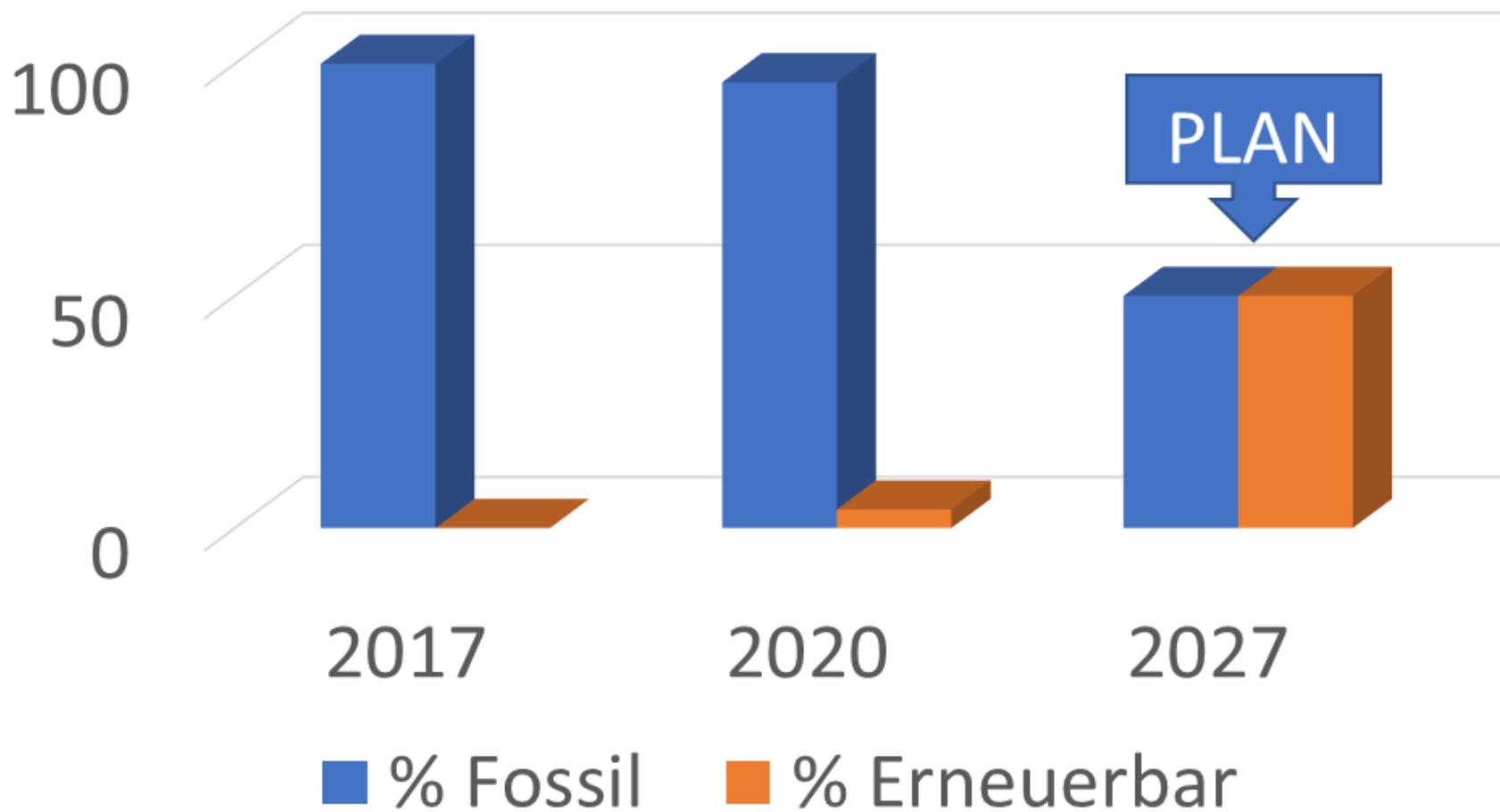
Wir bitten Sie, zu einem späteren Zeitpunkt zurückzukehren.



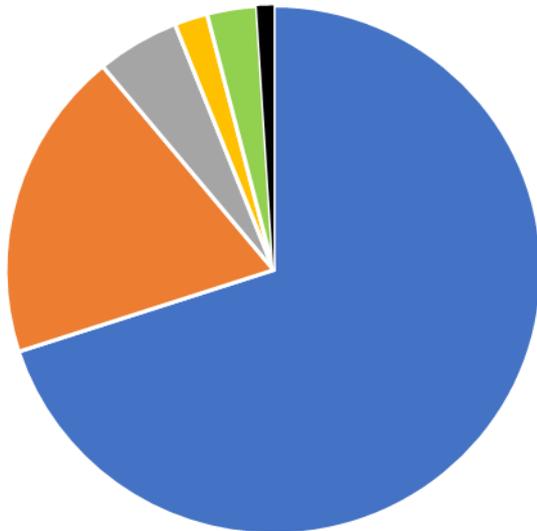
Wärmewende



Heizenergie

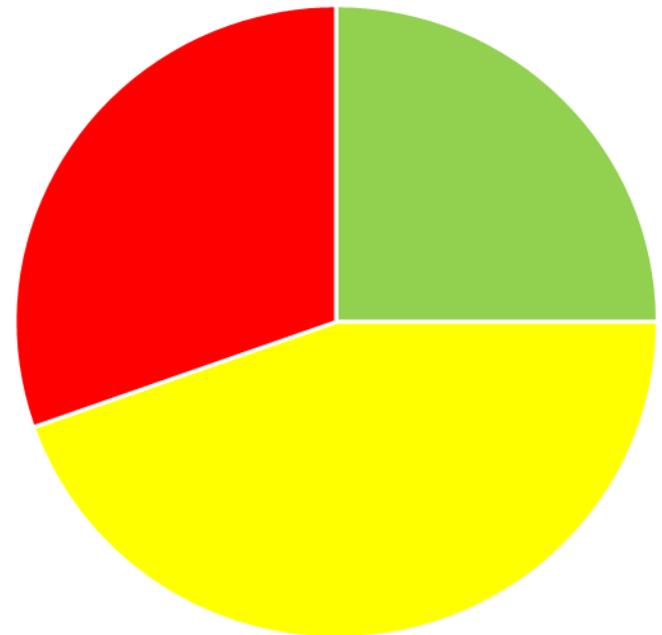


Wärmeenergieträger 2020



- Erdgas
- Heizöl
- Fernwärme
- Flüssiggas
- Biogas
- Strommix

Heizungsalter 2021 [%]



- <10 Jahre
- 10-20 Jahre
- >20 Jahre

Außenwahrnehmung



Gemeinsam
fürs Klima.

Hier stehen wir. Warum?



A man with a serious expression, wearing a dark blue suit jacket over a light blue shirt, is shown from the chest up. He is holding a stone knife in his right hand. The background is a blurred outdoor setting. Four black speech bubbles are overlaid on the image, each containing a German phrase. The phrases are: 'Nicht jetzt.' (top left), 'Nicht so.' (top right), 'Nicht ich.' (middle left), and 'Zu spät.' (middle right).

Nicht
jetzt.

Nicht
so.

Nicht
ich.

Zu spät.



Klimaschutz gehört dazu.

Ich bin Vorbild.

Es ist besser, etwas zu tun, als nichts.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf.

Klimaschutz in 21 Worten

Wir können etwas tun.

Gemeinsam sind wir stärker.

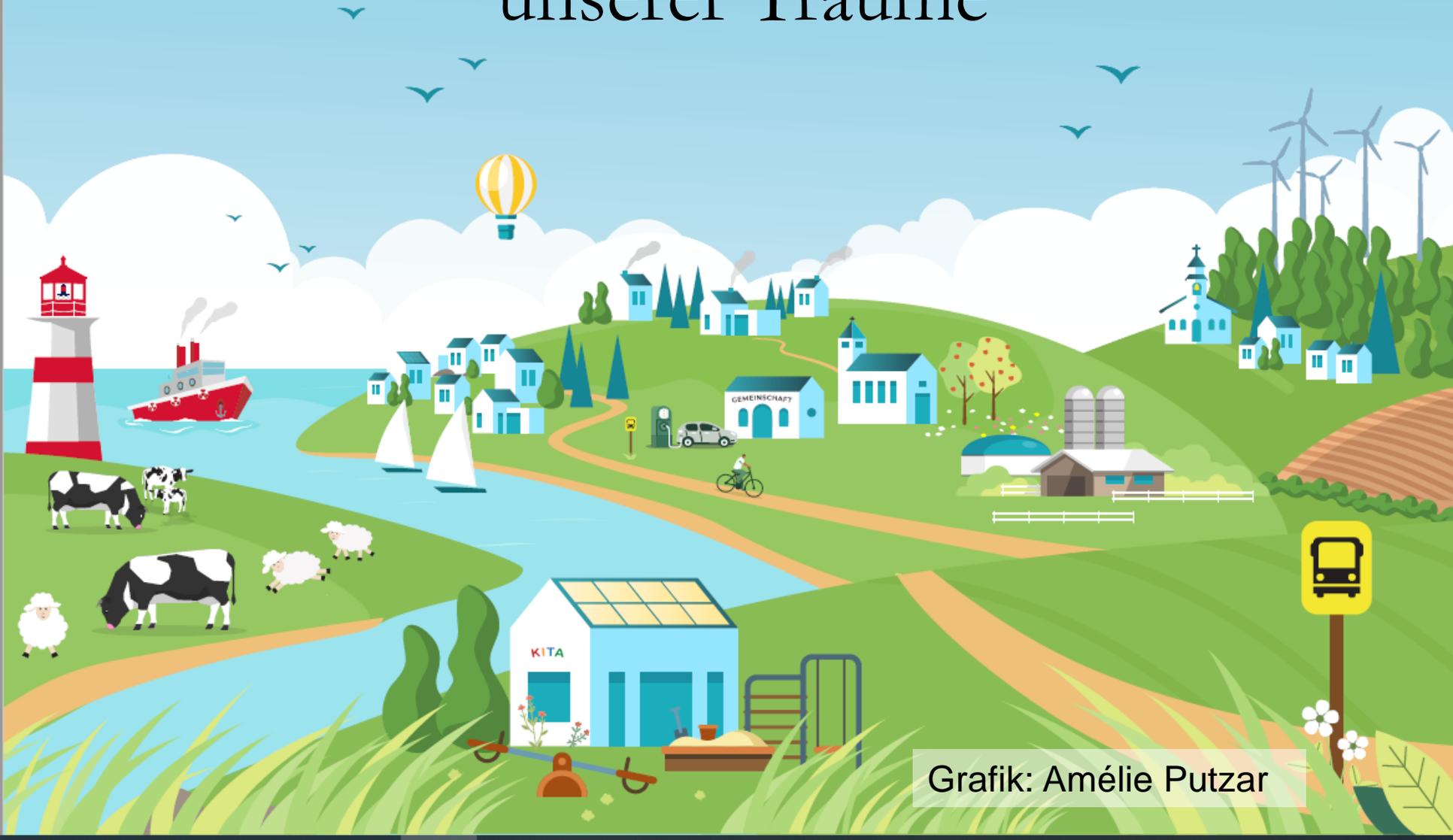
Früh geplant ist halb gewonnen.

Weniger ist mehr.

Teilen ist das neue Haben.



Workshop: Klimaschutz-Region unserer Träume



Grafik: Amélie Putzar

Suffizienz

Mobilität

Gebäudeheizung

Kirchenland

Klimapositiv

Gebäudeplanung

Kirchentemperierung

Ehrenamtswerbung

Finanzierung





Maike Bendig: Gebäudebedarfsplanung

Jan Christensen: Mobilität

Astrid Hake: Suffizienz

Julia-Maria Hermann: Kirchentemperierung

Stephan Janbeck: Klimapositiv!

Martin Jürgens: Gebäudeheizung

Jan Menkhaus: Kirchenland

Djamila Céline Druwe, Leon Mewes,
Johann Seifert und Detlef Bolz:

Beobachter/-innen



Gebäudeplanung durchführen

Welchen Raumbedarf haben wir für unsere kirchlichen Aktivitäten? Wird dies systematisch erfasst, kann die Steuerung und Regelung des Heizungssystems deutlich besser eingestellt werden – sofort wird Geld eingespart.

Auf dieser Grundlage sollen auch zukunftsweisende Entscheidungen aufbauen. Ist eine Zusammenlegung von Aktivitäten mit weiteren kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppen möglich? Können wir Gebäude, die nur selten oder gar nicht genutzt werden, verkaufen oder vermieten? Dabei ist gerade im ländlichen Bereich die Mobilität gleich mitzudenken. Auspuff soll nicht Schornstein ersetzen.

Zehnjährige Nutzungskonzepte sind zudem Bedingung für eine Reihe von Klimaschutzzuschüssen und -krediten.

Praxisbeispiel: Kirchengemeinde Schwansen entwidmet Kapelle Loose



...Grund für die Entwidmung ist zum einen, dass die Zahl der Gottesdienstbesucher gering ist und die Nutzung des Gebäudes auch ansonsten zurückgeht. Das hat auch mit dem Grad der Mobilität auf den Dörfern zu tun.... Außerdem entspricht das Gebäude nicht dem heute notwendigen und gewünschten energetischen Standard, so dass es jährlich hohe Kosten verursacht.

Schließlich gehe es darum, sich künftig beim Gebäudebestand auf das Notwendigste zu konzentrieren, um den Erhalt der

denkmalgeschützten Kirchen finanzieren und sichern zu können, fasst Pastor Jörg-Michael Schmidt zusammen... (www.kkre.de, September 2020)

Leitfragen

Was bedeutet Gottesdienst für uns?

Pastorales Konzept für die Zukunft: Wie viele Stellen? Raumbedarf?

Wer nutzt unsere Gebäude derzeit wie oft in der Woche, im Monat?

Welche Erträge erwirtschaften unsere Gebäude? Wie viel Geld steht uns in den nächsten 10 Jahren aus Baurücklage, Kirchensteuer zur Verfügung?

Welche Kosten und welche CO₂-Emissionen fallen durch den Betrieb an?

Warum ist das wichtig?

Wer macht's schon?

Wie anfangen?

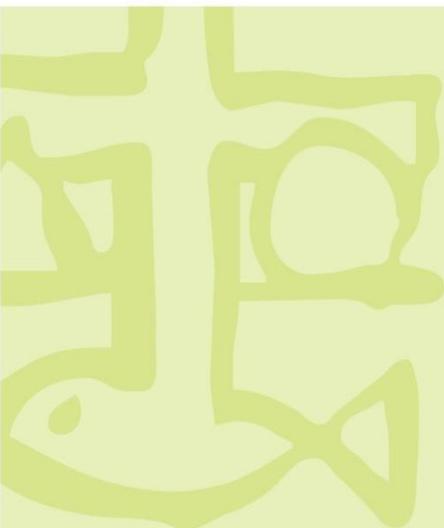


- Drei Runden, je 15 Minuten
- Wo es eng wird: Bitte Mundschutz tragen
- Wechsel beim Glockenläuten
- Zusammenfassung durch die Moderator/-innen im Anschluss
- Beobachter/-innen kommentieren im Plenum
- Nach der Synode: Aufbereitung als digitale Checkliste für alle Kirchengemeinderäte



Viel Spaß und Erfolg!





Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!

Gemeindehäuser

